

Hamburg, 10. April 2026

Pressemitteilung

Olympia: Rot-Grün verweigert Auseinandersetzung um Kosten

Am Mittwoch haben SPD und Grüne im Haushaltsausschuss eine schnellstmögliche Selbstbefassung mit dem Finanzkonzept abgelehnt. Heute haben sie sich entgegen ihrer vorherigen Zusage im Sportausschuss der Auseinandersetzung um die Kosten von Olympia verweigert. Der rot-grüne Vorschlag lautet nun, dass am 26. Mai, also wenige Tage vor dem Ende der Referendumsabstimmung, der Haushaltsausschuss sich mit den Finanzen befassen kann.

Dazu **Heike Sudmann**, Co-Vorsitzende der Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft: *„Eine Schelmin, die bei diesem Vorgehen böses denkt. Einmal mehr zeigt sich, wie viel Angst die Olympia-Befürworter*innen davor haben, dass die Hamburger*innen erfahren, wie viel Milliarden Olympia in Wahrheit kosten wird. Natürlich wissen SPD und Grüne, dass die vom Senat angegebenen 6,1 Milliarden Euro Ausgaben viel zu niedrig angesetzt sind. Es fehlen z.B. die Sicherheitskosten und die Kosten für weitere öffentliche Dienstleistungen, die in Paris 2,7 Mrd. € ausgemacht haben. Wer so unehrlich und unseriös agiert, hat nicht das Vertrauen der Hamburger*innen verdient. Sondern ein klares NEIN zur Olympia-Bewerbung.“*

Anlage: Fotos einer Protestaktion der Fraktion Die Linke

Kontakt: Ralf Dorschel, Pressesprecher, Telefon 040 / 42 831 2445, Mobil 0160 / 9857 4945
pressestelle@linksfraktion-hamburg.de, www.linksfraktion-hamburg.de
Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg